Friedrich Kolesch – Fraktionsvorsitzender – 88400 Biberach – Bodelschwinghstr. 28

Antrag der CDU-Fraktion

Biberach, 21. August 2021

über den Oberbürgermeister der Stadt Biberach
an den Gemeinderat der Stadt Biberach

Antrag-Nr.:
AT 2021/009

Eingang bei 13

An federführendes Amt:
66

Kopien an beteiligte Dezernate/ Ämter

GR, I, II, III, IV, 32

Minikreisel Gaisental: Fertigstellung wie Bestand, keine fällung von Bäumen - Antrag der CDU-Fraktion

Beschlussantrag:

1. Die Beschlüsse des Bauausschusses vom 12.07.2021 zu den Vorlagen 2021/076 und 076/1, Ausbau Minikreisel Gaisental, werden aufgehoben.
2. Die Fertigstellung/der Ausbau des Kreisels erfolgt, wie bisher immer vorgesehen, als Minikreisel in Anlehnung an den jetzigen Bestand.
3. Die Busbucht an der Kreiselausfahrt Richtung Westen (vor der Friedenskirche) bleibt grundsätzlich erhalten. Es werden keine Bäume gefällt. Die Verwaltung prüft, wie eine Verbesserung der Barrierefreiheit erreicht werden kann.

Begründung:

1. Laut Hauptsatzung kann der Gemeinderat jede Angelegenheit an sich ziehen und Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse, solange sie noch nicht vollzogen sind, ändern oder aufheben. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat einen entsprechenden Antrag zu dieser Vorlage bereits gestellt. Wir schließen uns dem grundsätzlich an, erweitern den Antrag aber auf die Aufhebung sämtlicher getroffener Beschlüsse.
2. Am Minikreisel wurden 2017 als Pilotprojekt Umbaumaßnahmen vorgenommen, um die Sicherheit zu verbessern (Bau von Rampen, Errichtung von Leitelementen bei den Ein- und Ausfahrten…). Nach der geplanten zweijährigen Pilotphase sollten die Umbauten,

bei Bewährung, endgültig fertiggestellt und das optische Erscheinungsbild verbessert werden. Nach den Aussagen der Verwaltung und unserer eigenen Erkenntnis haben sich die provisorischen Maßnahmen bewährt. Der Kreisverkehr ist deutlich besser sichtbar und die Unfallzahlen haben sich fast halbiert. Gleichzeitig funktioniert der Minikreisel immer noch für Busse und LKW.
Deshalb wollen wir, dass der ursprüngliche Plan einer endgültigen Fertigstellung in Anlehnung an den derzeitigen Bestand jetzt auch umgesetzt wird. Im Gegensatz zum Vorschlag der Verwaltung, der eine Vergrößerung des Kreisels und wesentlich aufwändigere Ausbauten vorsieht und der im Bauausschuss am 12.7.21 beschlossen wurde, hat dieses Vorgehen folgende Vorteile:

- Eine nachweislich funktionierende Verkehrsanlage wird fertiggestellt.
- Der Flächenverbrauch wird vermindert.
- Die Baukosten sind wesentlich geringer als die von der Verwaltung genannten € 450.000.-.
- Die Bauzeit wird deutlich verkürzt. Dies verhindert Lärm- und Schadstoffbelastungen durch Umleitungen und Staus und vermindert Umwegverkehre durch Wohngebiete.
- Die bestehenden Fußgängerquerungen sind heute bereits bodengleich (ohne Absatz) und weitgehend barrierefrei. Sie können erhalten und möglicherweise noch verbessert werden.

3. Zu den Spitzenzeiten im Berufsverkehr ist der Minikreisel stark befahren. Durch eine Haltestelle auf der Fahrbahn kann es zu Rückstaus in den Kreisverkehr kommen, die dann den Kreisel in alle Richtungen blockieren und auch den Radverkehr behindern. Der Erhalt der bestehenden Busbucht verhindert diese Situation. Uns ist bewusst, dass derzeit keine hohe Busfrequenz an dieser Haltestelle besteht. Allerdings können wir uns vorstellen, dass sich dies beim weiteren Ausbau des ÖPNV und angesichts großer entstehender Baugebiete in der Nähe ändert. Die Verwaltung prüft, wie die Barrierefreiheit der Haltestelle verbessert werden kann. Dabei wird aber keiner der bestehenden schönen und gesunden Bäume gefällt.

Wir bitten um Zustimmung.

Friedrich Kolesch
Fraktionsvorsitzender